

Vorbemerkung

Von November 2015 bis April 2018 hat das Institut für Kirche und Gesellschaft gemeinsam mit Partnern das Projekt Nachhaltigkeit nimmt Quartier umgesetzt. Ausgehend von einer umfangreichen Analyse wurde in einer Zukunftswerkstatt von Bürgerinnen und Bürgern ein Bild der Zukunft entworfen. Dieses Bild eines nachhaltigen Stadtteils wurde zusammengefasst zu einem Handlungsprogramm und weiterentwickelt zu einer Quartiersnachhaltigkeitsstrategie.

Die Quartiersnachhaltigkeitsstrategie greift sowohl Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens im Rahmen des Projekts Nachhaltigkeit nimmt Quartier in Wanne-Süd als auch bestehende Planungen der Stadt Herne wie insbesondere das integrierte Handlungskonzept (iHK) Wanne-Süd auf. Neben den bereits angestoßenen und umgesetzten Maßnahmen dient diese Strategie als Wegweiser für eine Nachhaltige Entwicklung in Wanne. Der Zeithorizont bis 2030 wurde in Anlehnung an die Agenda 2030 der Vereinten Nationen gewählt und soll gleichzeitig eine gleichwohl ambitionierte wie realistische Perspektive bieten.

Die Quartiersnachhaltigkeitsstrategie (QNHS) umfasst insgesamt 57 Maßnahmen in 16 operativen und elf strategischen Zielen und gliedert sich insgesamt in fünf Handlungsfelder.

Die Aufzählung der hier dargestellten Maßnahmen ist als Vision und Leitbild zu verstehen und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die QNHS wertschätzt die bereits bestehenden Ziele aus dem integrierten Handlungskonzept ausdrücklich. Darüberhinausgehende Ideen z.B. in der Weiterentwicklung und Konkretisierung sozialer Ziele sind jedoch notwendig. Die QNHS ergänzt an dieser Stelle um weitere Aspekte.

Die Quartiersnachhaltigkeitsstrategie ist nicht politische Beschlusslage, sondern hat ausdrücklichen Aufrufcharakter und motiviert zur Weiterentwicklung. Sie wendet sich an Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Politik und Verwaltung und ruft auf zur Weiterarbeit auf dem Weg zu einem nachhaltigen Wanne-Süd.

Quartiersnachhaltigkeitsstrategie für Wanne-Süd

Leitbild:

Wanne-Süd hat sich das Ziel gesetzt, sich zu einem lebendigen, offenen und liebenswerten Stadtteil stetig weiterzuentwickeln. 2030 ist Wanne-Süd auch über die Quartiersgrenzen hinaus als lebenswertes, nachhaltiges und sicheres Quartier bekannt. Durch attraktive Grünflächen bietet das Quartier für die Bewohnerschaft ausreichend Platz zur Erholung und Begegnung. Der öffentliche Nahverkehr ist ebenso wie die Fahrradinfrastruktur gut ausgebaut und ermöglicht es, sich im Quartier unkompliziert und umweltfreundlich fortzubewegen. Den Bürgerinnen und Bürgern wird eine hohe Aufenthaltsqualität mit vielfältiger Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten geboten. Wanne-Süd gilt als Quartier, das von seinen Bewohnerinnen und Bewohnern mitgestaltet wird und in dem ein nachbarschaftliches Miteinander gelebt wird.

Handlungsfeld „Das grüne Quartier“ (GR)

Leitlinie: In Wanne-Süd nutzen alle BewohnerInnen und Akteure die vielfältig gestalteten Grünflächen im Quartier für Begegnungen, zur Erholung und zur Kommunikation. Die Grünflächen ebenso wie das gepflegte Straßenbegleitgrün und die begrünten Fassaden sind Lebensraum für viele Tierarten und sorgen für ein gesundes Mikroklima.

Strategisches Ziel GR.1: Wanne-Süd ist im Jahr 2030 über seine Grenzen hinaus für seine vielfältig nutzbaren Grünstrukturen bekannt. Alle Menschen, egal welchen Alters, Geschlechts oder Herkunft, finden ein ansprechendes Angebot zur Freizeitgestaltung.

Operatives Ziel GR.1.1: Attraktivität der Grünstrukturen		Indikator:	Querverweis:	
Im Jahr 2030 fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner zu großen Teilen sehr wohl im Quartier. Als Grund wird die hohe Qualität der Grünflächen und Parks genannt. Die Freizeit- und Aufenthaltsqualität wird sehr gut bewertet. Auch aus anderen Quartieren kommen Menschen, um die Grünstrukturen zu nutzen.		<ul style="list-style-type: none"> • Anteil „Fühle mich sehr wohl“ bei Erhebung • Besucherzahl der Parks • Positive Nennung der Grünstrukturen bei allgemeiner Erhebung 	<ul style="list-style-type: none"> • Quartier der Gemeinschaft • Schöner Wohnen Quartier • Das gesunde Quartier 	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GR.1.1.1	Initiierung eines Gemeinschaftsgartens und <i>urban gardening</i> -Projekten	Gemeinschaftliches Gärtnern fördert das Bewusstsein für Ökologie, Biodiversität und gesunde Ernährung. Außerdem stärkt es die Inklusion und Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen.	Idee	Ökologie und Biodiversität Das Quartier der Gemeinschaft
GR.1.1.2	Pflege des Straßenbegleitgrüns	Straßenbegleitgrün und Baumscheiben werden durch eine bürgerschaftliche Arbeits-gemeinschaft regelmäßig gepflegt und erneuert.	In Planung, teilweise bereits umgesetzt	Ökologie und Biodiversität Das Schöner Wohnen Quartier iHK Wanne-Süd
GR.1.1.3	Errichtung von (überdachten) Sitzmöglichkeiten an den Straßenbäumen	Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum haben einen positiven Effekt auf das Stadtbild. Sie geben eine Möglichkeit sich auszuruhen und zu begegnen.	Idee	Das Quartier der Gemeinschaft Das Schöner Wohnen Quartier
GR.1.1.4	Erhöhung des Angebots an Sportmöglichkeiten auf den vorhandenen Rasenflächen	Ausleihmöglichkeiten z.B. von Spielgeräten erhöhen die Attraktivität, "easy living" auf der Rasenfläche.	Idee	Das gesunde Quartier

Strategisches Ziel GR.2: Im Jahr 2030 dienen die Grünflächen in Wanne-Süd neben der Freizeitfunktion der ökologischen Nachhaltigkeit und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und der Erhöhung der Biodiversität.

Operatives Ziel GR.2.1: Ökologie und Biodiversität		Indikator:	Querverweis:	
Die Grünflächen dienen gleichzeitig der ökologischen Nachhaltigkeit und der Biodiversität. Dies hat zur Folge, dass die Zahl der Vögel und Insekten deutlich steigt. Gleichzeitig werden die gesetzlichen Feinstaub-, CO ₂ - und NO _x -Grenzwerte zu keiner Zeit überschritten.		<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung Zahl Insekten und Vögel • Feinstaub, CO₂- und NO_x Grenzwerte werden eingehalten / werden deutlich unterschritten 	<ul style="list-style-type: none"> • Das klimafreundliche Quartier • Das Schöner Wohnen Quartier 	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GR.2.1.1	Wildblumenwiese	30 % der öffentlichen Grünflächen werden zu Wildblumenwiesen. Sie setzen freundliche Farbpalette im Stadtbild und stellen gerade im Frühling eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele nützliche Insekten dar.	Idee	Das Schöner Wohnen Quartier

GR.2.1.2	Bienenstöcke	Durch das Aufstellen von Bienenstöcken bis zum Jahr 2020 kann ein Beitrag gegen das Aussterben von Bienenarten geleistet werden.	Idee	
GR.2.1.3	Dach- und Fassadenbegrünung	30 % der öffentlichen Gebäude haben bis 2030 eine Begrünung erfahren. Vgl. Maßnahme 1.2 des iHK Wanne Süd Zusätzlich Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung durch Informationsveranstaltungen für Immobilienbesitzer.	In Planung	Das Schöner Wohnen Quartier Das klimafreundliche Quartier Luftreinhalteplan
GR.2.1.4	Messstation der Luftqualität im Quartier	Zur Überprüfung der Luftqualität und der Schadstoffbelastung wird zentral im Quartier eine Messstation errichtet.	Idee	Luftreinhalteplan

Handlungsfeld „Das klimafreundliche Quartier“ (KL)

Leitlinie: Alle Menschen und Akteure in Wanne-Süd leisten gemeinsam einen erfolgreichen Beitrag zum Klimaschutz. Sie richten insbesondere ihr Mobilitätsverhalten, ihr Konsumverhalten und ihren Energiekonsum danach aus, dass natürliche Ressourcen für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Strategisches Ziel KL.1: Die Bürgerinnen und Bürger Wannes und die dort arbeitenden Menschen legen im Jahr 2030 die meisten Wege mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zurück. Sie nutzen das vielfältige, gut getaktete und barrierefreie Mobilitätsangebot des öffentlichen Personennahverkehrs für ihre alltäglichen Wege zur Arbeit, für Besorgungen und in der Freizeit.

Operatives Ziel KL.1.1:			Indikator:	Querverweis:
Bis 2030 übersteigt der Anteil des ÖPNV 20% (Wanne 2016: 13,3%) des Modal-Splits und der Anteil des PKW-Verkehrs (Fahrer- & Mitfahrer) sinkt auf unter 40% (Wanne 2016: 62,0%)			Anteil ÖPNV am Modal Split Anteil MIV am Modal Split	Stadt Herne „Masterplan klimafreundliche Mobilität“ (MKM)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
KL.1.1.1	Verkehrsanalyse	Der öffentliche Nahverkehr ist objektiv betrachtet im Quartier sehr gut ausgebaut. Ziel der Maßnahme ist es, die Gründe für die Verkehrsmittelwahl im Quartier besser zu verstehen um gegensteuernde Maßnahmen zu entwickeln. Vgl.: Masterplan klimafreundliche Mobilität und Vorstudie zum Masterplan Radverkehr	In Planung (Vorstudie zum Masterplan Radverkehr)	MKM
KL.1.1.2	Aktion Autofasten	Autofasten bietet eine gute Gelegenheit, das eigene Mobilitätsverhalten zu reflektieren. Eine Verhaltensänderung kann positive Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesundheit und finanzieller Art haben.	Jährlich	Quartier der Gemeinschaft
Operatives Ziel KL.1.2:			Indikator:	Querverweis:
Bis 2030 liegt der Anteil des Fuß- und Radverkehrs zusammen am Modal-Split bei 50 % (Wanne 2016: 24,7%)			Anteil des nMIV am Modal Split Anteil MIV am Modal Split	Stadt Herne „Masterplan klimafreundliche Mobilität“
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
KL.1.2.1	Schulungen und Sicherheitstraining	Die Maßnahme sorgt dafür, dass sich alle BewohnerInnen des Quartiers zu Fuß (auch mit Rollator) und auf dem Fahrrad sicher fühlen und wissen, welche Rechte und Pflichten ihnen im Straßenverkehr zuteilwerden.	Idee	
KL.1.2.2	Aktionstag/-woche Fahrrad	Durch eine zentrale Aktionswoche bspw. in Ergänzung zur Herne-weiten Aktionen „Stadtradeln“ wird das Bewusstsein für Alternativen zum Auto gestärkt. Gleichzeitig können durch kleinere Reparaturen Fahrräder wieder in Gang gesetzt werden.	Idee	Quartier der Gemeinschaft
KL.1.2.3	Fahrradleihsystem	Gelegenheit schafft Möglichkeit - Fahrräder müssen unproblematisch zur Verfügung stehen. Hierfür bietet sich beispielsweise die Installation von Metropolradruhr-Stationen am Sportpark und am Technischen Rathaus an.	Techn. Rathaus 2018 umgesetzt; Sportpark: Idee	

KL.1.2.4	Anschlussrouten zum RS1 schaffen	Der Radschnellweg 1 (RS1) verläuft nur wenige Kilometer südlich des Quartiers. Ein möglichst kreuzungsfreier Anschluss durch sog. „Velorouten“ kann die Fahrradmobilität im Quartier und darüber hinaus deutlich stärken. Vgl.: Meilensteine im Masterplan klimafreundliche Mobilität: I. Machbarkeitsuntersuchung II. Beschlussfassung III. abschnittsweise Realisierung	In Planung	MKM
KL.1.2.5	Neubau der Brücken Baltzstraße und Eintrachtstraße und Fußwegebrücke Hardenbergstraße	Vgl.: Maßnahme 3.4, 3.5 und 2.2 des iHK Wanne Süd	Ab 2019 in Planung/Umsetzung	Das grüne Quartier iHK Wanne-Süd

Strategisches Ziel KL.2: Wanne-Süd ist im Jahr 2030 weitestgehend klimaneutral. Der Energieverbrauch wird durch Modernisierungen des Gebäudebestands und Verhaltensänderungen stark gesenkt. Alle Konsumenten decken den bestehenden Strombedarf aus erneuerbaren Energien und produzieren ihn, wo möglich, selbst. Die Versorgung erfolgt möglichst dezentral und unter Berücksichtigung des Erhalts natürlicher Ressourcen.

Operatives Ziel KL.2.1: Beratungsangebote			Indikator:	Querverweis:
Durch regelmäßige, jährlich stattfindende Informationsveranstaltungen zum Energiesparen werden viele Haushalte zu energiesparendem Verhalten motiviert. Sie erkennen hierdurch die Bedeutung und Konsequenzen des eigenen Handelns und werden befähigt, einen klimaneutraleren Lebensstil zu verfolgen.			Anzahl der Energieberatungen im Quartier	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
KL.2.1.1	Informationsveranstaltung zum Energiesparen	Allgemeine Informationsveranstaltungen schaffen ein Bewusstsein für Umwelteinflüsse durch Energieverbrauch und zeigen Möglichkeiten zum Energiesparen auf.	Idee	
KL.2.1.2	Energieberatung vor Ort (Hausbesuch)	Am konkreten Objekt (Wohnung / Haus) wird den Nutzern gezeigt, an welchen Stellen sie aktiv für eine Entlastung des Energieverbrauchs und somit auch finanzieller Art sorgen können.	Idee	
Operatives Ziel KL.2.2: Bis 2030 wurde an 80% aller öffentlichen Gebäude Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung umgesetzt. Zusätzlich wurden an 40% aller privaten Gebäude Maßnahmen diesbezüglich umgesetzt. Dies schließt ebenfalls die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen oder privaten Gebäuden mit ein.			Indikator:	Querverweis:
			Anzahl (Bau)Anträge und Fördergeldanträge für energetische Gebäudesanierungen	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit / Turnus	Querverweis
KL.2.2.1	Energetische Sanierungen (private und öffentliche Gebäude)	Energetische Gebäudesanierungen können vielfältig umgesetzt werden. Maßnahmen können u.a. Dämmungen, Fenstererneuerungen, Modernisierung der Heizungsanlagen sein.	Idee	
KL.2.2.2	Erneuerbare Energien	Die Gewinnung Erneuerbarer Energien im Quartier kann einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz darstellen. Die zahlreichen Dächer in Südausrichtung bieten dafür ein hohes Potenzial.	Idee	

Strategisches Ziel KL.3: In dicht besiedelten Wohn- und Gewerbegebieten hat Regenwasser kaum eine Chance natürlich zu versickern. Das Regenwasser wird in die Kanalisation geleitet und anschließend gemeinsam mit dem Schmutzwasser zur Kläranlage transportiert. Dadurch müssen die Abwasserkanäle deutlich größer ausgelegt werden, damit die Abflüsse auch bei Starkregen sicher bewältigt werden. Die teilweise Abkopplung des Regenwassers vom Schmutzwasser ist deshalb Ziel der Entwicklung Wanne-Süd bis zum Jahr 2030.

Operatives Ziel KL.3.1:			Indikator:	Querverweis:
Ziel der „Zukunftsvereinbarung Regenwasser“ zwischen der Stadt Herne und der Emscher Genossenschaft aus dem Jahr 2005 ist es, innerhalb von 15 Jahren (2005 bis 2020) 15 Prozent der Einträge ins Kanalnetz abzukoppeln.			Anteil abgekoppelter Einträge in das Kanalnetz	Vgl. http://www.eqlv.de/emsergenossenschaft/aktuelles/aktuelles-einzelseite/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=995&tcHash=c2bff316ca3cf323427f3e80b174b738
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
KL.3.1.1	Potenzialkarte	Erstellung einer Potenzialkarte der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung	In Planung	
KL.3.1.2	Entsiegelung	Eine Entsiegelung sorgt für einen natürlicheren Wasserhaushalt. Dafür können nicht notwendigerweise versiegelte Flächen rückgebaut werden. Dies kann beispielsweise durch Verwendung Schotter- oder Gitterrasen geschehen und ist insbesondere bei Stellplätzen oder Feuerwehrezufahrten geeignet.	In Planung	Das grüne Quartier Das Schöner Wohnen Quartier
KL.3.1.3	Rigolensysteme	Um das Regenwasser gleichmäßig versickern lassen zu können, kommen unterirdische Speicherkörper zur Verwendung. Dadurch wird das gesammelte Niederschlagswasser verzögert über den Rigolenkörper in den Untergrund geleitet.	In Planung	Das grüne Quartier Das Schöner Wohnen Quartier
KL.3.1.4	Verdunstung	Wird ein möglich naturnaher Wasserhaushalt angestrebt, kommt der Verdunstung eine hohe Bedeutung zu. Möglichkeiten der Verdunstung von Niederschlägen sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Dachbegrünung • Fassadenbegrünung • Baum-Rigolen • Wasserflächen • Wetlands 	In Planung	Das Grüne Quartier Das Schöner Wohnen Quartier Dachbegrünung Fassadenbegrünung
KL.3.1.5	Regenwasserbewirtschaftung attraktiv gestalten	Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung werden attraktiv in die Stadtlandschaft integriert z.B. durch offene Rinnen, Grabensysteme.	Idee	Das grüne Quartier Das Schöner Wohnen Quartier

Handlungsfeld „Quartier der Gemeinschaft“ (GM)

Leitlinie: In Wanne-Süd nehmen alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt (unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status) am gesellschaftlichen Leben innerhalb des gesamten Stadtteils und über dessen Grenzen hinweg teil und gestalten es im Sinne einer gelebten Partizipationskultur mit.

Strategisches Ziel GM.1 Im Quartier besteht ein starker sozialer Zusammenhalt und großes Engagement, sich am Gemeinschaftsleben zu beteiligen. Dazu tragen neu eingerichtete, identitätsstiftende Orte der Gemeinschaft bei, die u.a. Standort für Kultur- und Nachbarschaftsveranstaltungen sind und gut frequentiert werden. Diese Gemeinschaft trägt über das Quartier hinaus zu seinem positiven Bild bei und sorgt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für eine stärkere Identifikation mit ihrem Stadtteil.

Operatives Ziel GM.1.1:			Indikator:	Querverweis
In Wanne-Süd gibt es bis 2022 ein barrierefreies, kostenlos nutzbares Nachbarschaftszentrum. Dort und an anderen Stellen im Quartier gibt es regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Viertel locken und auf denen die Bewohnerinnen und Bewohner ungezwungen miteinander in Kontakt treten und niedrigschwellige, kostenlose Beratungsangebote nutzen können.			Anzahl dauerhaft geführter Nachbarschaftseinrichtungen Anzahl gemeinschaftsfördernder Veranstaltungen und teilgenommene Personen	iHK Wanne-Süd
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GM.1.1.1	Durchführung von Stadtteil- und Straßenfesten	Insbesondere schon bestehende und etablierte Straßenfeste wie die Cranger Kirmes werden für weitere Akteure geöffnet. Einzelne Straßengemeinschaften werden ermuntert Straßenfeste durchzuführen (z.B. Broschüre mit relevanten Informationen). Dadurch wird das nachbarschaftliche Gemeinschaftsgefühl gestärkt.	Idee	Das Schöner Wohnen Quartier Image aufwerten
GM.1.1.2	Umgestaltung des Jugendkulturzentrums Heisterkamp zum Quartierszentrum Wanne-Süd „Der Heisterkamp“	Initiierung eines Stadtteil- bzw. Nachbarschaftszentrums als nicht kommerzieller Treffpunkt für BewohnerInnen. Hierfür bietet sich der Ausbau des Jugendzentrums Heisterkamp an. Vgl.: Maßnahme 4.3 des iHK Wanne-Süd	In Planung 2020-2023	iHK Wanne-Süd
GM.1.1.3	Stadtteil-Café	Etablierung eines Stadtteil-Cafés (evtl. in Anbindung an das zukünftige Quartierszentrum „Der Heisterkamp“) als Treffpunkt für „Jung und Alt“ in der Quartiersmitte Vgl.: Maßnahme 4.3 des iHK Wanne-Süd	In Planung 2020-2023	iHK Wanne-Süd
GM.1.1.4	Begegnungsorte im öffentlichen Raum	Errichtung eines non-kommerziellen Raumes zur Kommunikation inkl. kostengünstiger Verzehrmöglichkeit, bspw. in Zusammenhang mit der Umgestaltung des „Platzes der Nachhaltigkeit“ (Im Sportpark/Hauptstraße) (Vgl.: Maßnahme 2.1.1).	Idee	Tauschschrank
GM.1.1.5	SchuldnerInnenberatung	Durch gezielte Beratungsangebote vor Ort sowie regelmäßige im Stadtteil stattfindende Sprechstunden werden BewohnerInnen in finanziellen Notlagen unterstützt.	Idee	

Operatives Ziel GM.1.2:			Indikator:	Querverweis
In Wanne gibt es bis 2030 einen regen interkulturellen Austausch. Zur Förderung des interkulturellen Miteinanders finden jährlich Veranstaltungen, bei denen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Geflohene aktiv in der Mitgestaltung eingebunden werden, statt. Gleichzeitig bieten unterschiedliche dauerhafte, von der Bürgerschaft getragene Projekte eine Hilfestellung zur Integration im Alltag.			Anzahl Veranstaltungen	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GM.1.2.1	Veranstaltung eines Festes der Kulturen/ multikulturellen Quartierfestes	Zum besseren gegenseitigen Verständnis und zur Verbesserung der Kommunikation finden im Quartier regelmäßig Feste statt bei welchen der interkulturelle Austausch gefördert wird.	Idee	
GM.1.2.2	Patenschaften	Patenschaften zwischen ehrenamtlich Engagierten und neu Zugewanderten fördern die Integration und somit den Zusammenhalt im Quartier.	Idee	
GM.1.2.3	Hausaufgabenbetreuung	Bildung schafft Chancen – insbesondere die Kinder bildungsferner Eltern sollen die Möglichkeit haben außerschulisch und außerfamiliär Förderung zu bekommen.	Idee	

Strategisches Ziel GM.2: Nachhaltigkeit wird im Quartier durch alle Akteure für die Bewohnerinnen und Bewohner erlebbar gemacht. Unter dem Motto „Reduce – Reuse – Recycle“ finden die Bewohnerinnen und Bewohner niedrigschwellige und teilweise kostenlose Angebote, welche das Bewusstsein für Wiedernutzungsketten und verantwortungsbewusstem Konsum aktivieren.

Operatives Ziel GM.2.1:			Indikator:	Querverweis
Bis 2030 gibt es Angebote, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern: Reparieren statt Wegwerfen, Leihen statt Kaufen, Tauschen statt Verkaufen.				
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GM.2.1.1	Tauschschrank	Ein Tauschschrank ist ein öffentlich zugänglicher Ort, an dem funktionstüchtige Gegenstände, die nicht mehr benötigt werden, getauscht werden können. Der Schrank wird auf dem sog. „Platz der Nachhaltigkeit“ errichtet, der einen zentralen Anlaufpunkt für eine Nachhaltige Entwicklung in Wanne-Süd darstellt. (Vgl. Maßnahme 1.1.4). Status: Umgesetzt	Umgesetzt in 2018	„Platz der Nachhaltigkeit“ Das klimafreundliche Quartier Das Schöner Wohnen Quartier
GM.2.1.2	„Pinnwand“ / Schwarzes Brett	Errichtung einer „Pinnwand“ für die schnelle und einfache Verbreitung von Veranstaltungen und ehrenamtlichen Angeboten. bspw. Unter der Unterführung	Idee	
GM.2.1.3	Lastenrad	Die Möglichkeit ein Lastenrad kostenlos auszuleihen, kann sich unmittelbar auf das Verkehrsverhalten von BewohnerInnen auswirken und durch vermiedene Autofahrten aktiv zum Klimaschutz beitragen. Hervorzuheben ist die Vorbildfunktion: Ein positives Fahrerlebnis kann zu Anschaffung eines privaten Lastenrads führen (Förderung!) und zur Reduktion des PKW-Bestands führen.	Idee	Das klimafreundliche Quartier

Operatives Ziel GM.2.2: Die Kommunikation innerhalb des Quartiers und das Image des Quartiers nach außen hin wird verbessert, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner über Freizeit- und Kulturangebote sowie bevorstehende Veranstaltungen informiert sind. Ehrenamtlich engagierte Personen sind dank regelmäßiger Austauschmöglichkeiten innerhalb des Quartiers und darüber hinaus gut vernetzt.			Indikator:	Querverweis
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GM.2.2.1	Gründung eines Bürgervereins	Die Organisationsform "Bürgerverein" ist bewährt, schafft und bildet Identität aus und wird zum Sprachrohr der Zivilgesellschaft zur Politik und Verwaltung.	Idee	
GM.2.2.2	Potenziale abrufen	Jeder Mensch hat Talente. Dieses teilweise schlummernde Potenzial gilt es abzurufen und zu verbreiten und somit auch das Vereinsleben zu stärken.	Idee	
GM.2.2.3	Imagekampagne	Die Erfolge in Wanne-Süd werden durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit beworben und machen das Quartier als attraktiven Standort bekannt. Vgl.: Maßnahme 4.1 des iHK Wanne-Süd (Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit durch das Stadtteilmanagement)	In Planung	iHK Wanne-Süd

Handlungsfeld „Das Schöner Wohnen Quartier“ (SW)

Leitlinie: Alle BewohnerInnen und BesucherInnen fühlen sich zu jeder Zeit in Wanne-Süd sicher. Die Menschen wohnen und halten sich gerne dort auf. Wanne-Süd ist in der gesamten Stadt und darüber hinaus als lebenswertes Stadtviertel bekannt. Alle Gebäude und der öffentliche Raum befinden sich gleichermaßen in einem gepflegten Zustand und bieten BewohnerInnen eine hohe Aufenthaltsqualität.

Strategisches Ziel SW.1: Alle öffentlichen Gebäude und Privatimmobilien befinden sich in einem guten Zustand. Es gibt keine verwahrlosten Gebäude („Schrottimobilien“). Der vorhandene Gebäudebestand orientiert sich an den Bedürfnissen der BewohnerInnen.

Operatives Ziel SW.1.1:			Indikator:	Querverweis
Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Ladenleerstände um 50 % gesenkt. Bis 2030 werden verschiedene Maßnahmen zur Aufwertung/Umgestaltung des öffentlichen Raums durchgeführt. Der Anteil der Wohnungsleerstände sinkt. Neue Wohnprojekte garantieren einen Zuzug von neuen Einwohnerinnen und Einwohnern, wodurch die EW-Zahl in Wanne stabil bleibt bzw. steigt.			Anteil leerstehender Ladenlokale Anteil leerstehende Wohnungen Zahl neuer Wohnprojekte Positive Bevölkerungsentwicklung	iHK Wanne-Süd
Vgl.: Handlungsfeld 1 des iHK Wanne-Süd				
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
SW.1.1.1	Gestaltung von Gebäuden und Erhalt der Altbaufassaden	Durch ein Fassadenprogramm kann das Erscheinungsbild des Quartiers stark verbessert werden. Private EigentümerInnen werden dabei unterstützt und können durch eine Förderung die Vermietbarkeit und den Wohnwert steigern. Vgl.: Maßnahme 1.2 des iHK Wanne-Süd	In Planung	
SW.1.1.2	Sanierung oder Abriss der Problemimmobilien	Verwahrloste Immobilien schaden dem Ortsbild enorm. Der Umgang mit sog. Problemimmobilien ist schwierig aber nicht unmöglich. Konsensuale Verfahren sind hierbei zu bevorzugen. Gelingt dies nicht müssen geeignete rechtliche Instrumentarien Anwendung finden. Im Quartier gilt dies insbesondere für den Standort Dürerstraße 9-11. Vgl.: Maßnahme 1.1 des iHK Wanne-Süd	In Planung	Vgl. http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BM_VBS/WP/2009/H65.html
SW.1.1.3	Wiedernutzung von Leerständen	Wenige Maßnahmen werten ein Quartier stärker auf als neues Leben in altem Leerstand. Zu einem Leerstandsmanagement gehört die vollständige Erfassung aller Leerstände im Quartier (Wohnungen und Ladenlokale). Temporäre Nutzungen (beispielsweise für Kunst) bieten die Möglichkeit eine neue, dauerhafte Nutzung zu finden.	Idee	
SW.1.1.4	Revitalisierung der Brachfläche Blumenthal	Die zahlreichen und großflächigen Brachflächen im Quartier, darunter das ehem. Zechengelände General Blumenthal XI, müssen im gesamtstädtischen Kontext betrachtet werden und eine Reaktivierung sollte eingeleitet werden. Vgl.: Maßnahme 2.3 des iHK Wanne-Süd	In Planung	

Strategisches Ziel SW.2: Durch die Beseitigung von städtebaulichen Missständen befinden sich alle öffentlichen Gebäude und Privatimmobilien in einem guten Zustand. Alle tragen dazu bei, dass die Aufenthaltsqualität im Quartier hoch ist und bleibt: Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste halten das Quartier sauber und übernehmen Verantwortung für dessen Pflege und Instandhaltung.

<p>Operatives Ziel SW.2.1: Die Aufenthaltsqualität in Wanne-Süd wird spürbar erhöht. Bis 2030 werden mehrere Maßnahmen zur Aufwertung/Umgestaltung des öffentlichen Raums durchgeführt. Insbesondere die eigenverantwortliche Gestaltung durch die Bürgerschaft wird gefördert und klar geregelt.</p> <p>Vgl.: Handlungsfeld 2, 3 und 4 des iHK Wanne-Süd</p>			<p>Indikator: Anzahl umgesetzter Maßnahmen</p>	<p>Querverweis iHK Wanne-Süd</p>
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
SW.2.1.1	Gestaltung öffentlicher Flächen	<p>Durch die zur Verfügungstellung von ungenutzten öffentlichen Flächen zur eigenverantwortlichen Gestaltung wird bürgerschaftliches Engagement gefördert und die dauerhafte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Quartier gefördert. Dafür soll die Verwaltung eine klare und einfache Beantragungsmöglichkeit für Fördermittel über den Stadtteilverwendungsfonds schaffen.</p> <p>Vgl.: Maßnahme 4.2 des iHK Wanne-Süd</p>	Idee, teilweise in Planung	
SW.2.1.2	Umgestaltung der Bahnunterführung Hauptstraße	<p>Durch eine gesteuerte Erneuerung des Graffitis an der Bahnunterführung kann dieser Ort wesentlich an Qualität gewinnen. Beispielhaft hierfür sind die Gestaltung der zweiten angrenzenden Unterführung oder die Dortmunder Unterführung an der Brinkhoffstraße.</p> <p>Vgl.: Maßnahme 3.22 des iHK Wanne-Süd</p>	In Planung	
SW.2.1.3	Umgestaltung des Steinplatzes zum grünen Ort der Begegnung	<p>Der Steinplatz wird heute hauptsächlich als Parkplatz genutzt und bietet dadurch wenig Aufenthaltsqualität. Durch die Errichtung eines Quartiersparkplatzes am Technischen Rathaus kann der Steinplatz einer neuen, sozialgerechten Nutzung zugeführt werden. Dafür kann die Fläche teilweise entsiegelt und begrünt werden.</p> <p>Vgl.: Maßnahmen 2.1 und 3.13 des iHK Wanne-Süd</p>	In Planung	<p>Quartier der Gemeinschaft Das grüne Quartier iHK Wanne-Süd</p>
<p>Operatives Ziel SW.2.2: Durch Maßnahmen, die alle Bürgerinnen und Bürger einbeziehen, wird die Sauberkeit im Quartier erhöht. Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich für ihr Quartier verantwortlich und halten es sauber.</p>			<p>Indikator: Gesammelte Müllmenge</p>	<p>Querverweis</p>
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
SW.2.2.1	Müllsammelaktion	<p>Halbjährlich stattfindende Stadtteilputzaktionen sorgen für ein sauberes Erscheinungsbild und animieren alle Bewohnerinnen und Bewohner dazu, selbst zur andauernden Sauberkeit im Quartier beizutragen.</p>	Umgesetzt, wiederholend	Quartier der Gemeinschaft
SW.2.2.2	Mülleimer, Hundekotbeutel-Spender und Beschilderung	<p>Ausreichend installierte und vandalismussichere Mülleimer und ausreichend bereitgestellte Hundekotbeutel sowie eine entsprechende Beschilderung für Hundebesitzer sorgen für mehr Sauberkeit.</p>	Idee	Das grüne Quartier
SW.2.2.3	Stadtteilpaten	<p>Stadtteilpaten sind für die Pflege der neu installierten Sitzmöglichkeiten, Hochbeete etc. verantwortlich.</p>	Idee	<p>Quartier der Gemeinschaft Das grüne Quartier</p>

Handlungsfeld „Das gesunde Quartier“ (GS)

Leitlinie: Alle BewohnerInnen Wanne-Süds fühlen sich subjektiv und objektiv gesund. Sie führen ein gesünderes Leben durch mehr Bewusstsein für eine gesunde Ernährung und Lebensführung, sowie durch Sportaktivitäten und den Abbau von Gesundheitsrisiken. Außerdem profitieren sie von einer guten Gesundheitsversorgung.

Strategisches Ziel GS.1: Bis 2030 haben sich die Sportangebote im Quartier vervielfältigt. Durch Partizipation der unterschiedlichen Zielgruppen werden die Angebote verstärkt an deren Bedarf ausgerichtet. Möglichst viele Menschen werden so animiert, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der frischen Luft zu bewegen und mit Gleichgesinnten in Kontakt zu kommen. Wanne-Süd ist durch die darin integrierten Sportangebote über den Stadtteil hinaus für seine grüne Infrastruktur bekannt und beliebt.

Operatives Ziel GS.1.1: Bis 2030 stehen in Wanne kostenlose, niedrighschwellige und adäquate Sportgeräte und -angebote für verschiedene Altersgruppen zur Verfügung. Vgl.: Handlungsfeld 2 des iHK Wanne-Süd		Indikator: Anzahl frei zugänglicher Sportgeräte/-angebote	Querverweis: Durch Sportfeste wird das Image des „sportlichen Quartiers Wanne-Süd“ und die gute Ausstattung mit Grünflächen verfestigt	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GS.1.1.1	Schaffung von Treffpunkten für sportliche Aktivitäten (drinnen & draußen)	Neue und vorhandene Sportangebote werden besser und einheitlich im Quartier kommuniziert. Dafür werden zentrale Treffpunkte für gemeinschaftliche Aktivitäten geschaffen (beispielsweise „Yoga im Park“). Dies führt zu einer erhöhten Sichtbarkeit und zu einer Absenkung der Hemmschwelle mitzumachen. Vgl.: Maßnahme 2.6 des iHK Wanne-Süd	In Planung	Quartier der Gemeinschaft Das grüne Quartier
GS.1.1.2	Errichtung von Parcours / Bewegungspfaden in den Parks	Die Errichtung eines „Trimm-Dich“-Pfades oder eines Freiluftfitnessstudios trägt zur Gesundheitsförderung im Stadtteil bei und ist dabei für alle BewohnerInnen frei zugänglich.	Idee	

Strategisches Ziel GS.2: Ein gesunder Lebensstil wird in Wanne-Süd in Hinblick auf das Wissen um eine gesunde und bewusste Ernährung gelebt. Das dahingehende Wissen erlangen die Bewohnerinnen und Bewohner durch Veranstaltungen, die Spaß am Kochen und dem gemeinsamen Essen vermitteln und die Gemeinschaft stärken. Ebenso wird über globale Zusammenhänge der individuellen Konsummuster informiert und Alternativen zu gewohnten Handlungsmustern aufgezeigt und ins Quartier integriert. So hat idealerweise bis 2030 jede Konsumentin und jeder Konsument im Stadtteil ein Bewusstsein über nachhaltigen Konsum und gesunde Ernährung erlangt.

Operatives Ziel 2.1: Im Wanne-Süd finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen statt, bei denen die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier gemeinschaftlich Esskultur zelebrieren. Die Aspekte Gesunde Ernährung, Nachhaltiger Konsum und Fairer Handel spielen dabei eine vorrangige Rolle. Durch dort erlebte Geschmackserfahrungen werden sie zu einer Ernährung mit vorwiegend frischen, unverarbeiteten Lebensmitteln angeregt.		Indikator: Anzahl nachhaltigkeitsfördernder Veranstaltungen und teilgenommene Personen	Querverweis:	
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Status	Querverweis
GS.2.1.1	Gemeinschaftliches Gärtnern im Quartiersgarten und Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen zu Ernährung und Lebensführung	Gemeinschaftliches Gärtnern fördert das Bewusstsein für Ökologie, Biodiversität und gesunde Ernährung. Außerdem stärkt es die Inklusion und Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen durch die Schaffung eines Identifikationsortes.	Idee	Ökologie und Biodiversität Das Quartier der Gemeinschaft

GS.2.1.2	Errichtung von Lehrpfaden in den beiden Parks	Lehrpfade vermitteln Wissen über die lokale Flora und Fauna und dienen somit einer nachhaltigen Entwicklung und einer Stärkung des Umweltbewusstseins. Hierfür bietet sich ein Themenpfad zu heimischen Kräutern und Nutzpflanzen an, sodass Wissen über die heimische Pflanzenvielfalt vermittelt wird.	Idee	Ökologie und Biodiversität Das Quartier der Gemeinschaft
GS.2.1.3	Anbau von Nutzpflanzen im öffentlichen Raum	Nutzpflanzen im öffentlichen Raum bieten für alle BewohnerInnen die Möglichkeit sich zu versorgen. Gleichzeitig wird Wissen über die Nahrungsmittelproduktion vermittelt.	Idee	Ökologie und Biodiversität Das Quartier der Gemeinschaft
GS.2.1.4	Bildungsveranstaltung zu gesunden und nachhaltigen Lebensstilen	Vierteljährliche Bildungsveranstaltungen vermitteln den BewohnerInnen Fähigkeiten und Kompetenzen zu einer nachhaltigen und gesunden Lebensführung.	Idee, teilweise in Umsetzung	Das Quartier der Gemeinschaft
GS.2.1.5	Frühstück von und für Bewohner nach gemeinsamen Aufräumaktionen	Das gemeinsame biologische und vegane Frühstück nach den regelmäßigen Quartiersputzaktionen hat sich bereits etabliert. Neben der Förderung des Gemeinschaftsgefühls kann es einen Beitrag zu einer gesunden Ernährungsweise leisten.	Umgesetzt in 2018, wiederholend	
GS.2.1.6	„Nachhaltige“ Kochevents im Jugendzentrum Heisterkamp	Im Rahmen von „nachhaltigen“ Kochevents profitieren die BewohnerInnen vom Wissenstransfer unterschiedlicher Gruppen.	Idee	